

AUSBILDUNG · DAMIT DIE PRODUKTION WEITERLÄUFT

Elektroniker/in Betriebstechnik

Das Band steht still und alle schauen auf dich? Als Elektroniker/in für Betriebstechnik findest du den Fehler und bringst die Anlage wieder zum Laufen. In der Ausbildung zum/zur Elektroniker/in für Betriebstechnik lernst du, große elektrische Anlagen zu installieren, zu programmieren und zu warten. Du arbeitest in Fabriken, Kraftwerken und anderen großen Betrieben. Dafür brauchst du technisches Verständnis, Spürsinn bei der Fehlersuche und Verantwortungsbewusstsein. Deine Arbeit sorgt dafür, dass die Lichter anbleiben und die Produktion läuft. Hier erfährst du, was du in diesem Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3,5 Jahre Dauer	**dual, Elektroniker** Ausbildung	**800 € bis 1.373 €** 1. Jahr	**keine Vorgabe** Schulabschluss	**B2** Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilten sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)	9 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)	60 %
Abitur / Fachabitur	29 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. 2003 wurden mehrere Berufe neu geordnet. Aus 2 Berufen wurde einer.

1987 bis 2003	1987 bis 2003	seit 2003
~~Energieelektroniker/in Fachrichtung Anlagentechnik~~	~~Energieelektroniker/in Fachrichtung Betriebstechnik~~	**Elektroniker/in für Betriebstechnik**

In der DDR hieß der Beruf: Elektromontierer/in, Elektrosignalmechaniker/in, Facharbeiter/in für Anlagen und Geräte (Elektroenergieerzeugung/Turbinenbetrieb)

Im Alltag sagt man auch: Betriebselektriker/in, Betriebselektroniker/in, Energieanlagenelektroniker/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Elektroniker/in für Betriebstechnik?

Du installierst, programmierst, wartest und reparierst industrielle Anlagen. Du bist Installateur/in, Programmierer/in und Sicherheitsprofi zugleich. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Anlagen aufbauen
Du baust elektrische Anlagen in Produktionshallen, Kraftwerken oder Schaltzentralen auf. Du verlegst Kabel und installierst Schaltschränke, Motoren, Sensoren und Aktoren nach Schaltplan.

In Betrieb nehmen und programmieren
Du misst Ströme und Spannungen und nimmst Anlagen in Betrieb. Ein großer Teil deiner Arbeit ist das Programmieren von speicherprogrammierbaren Steuerungen, kurz SPS. Sie regeln Prozesse vom Roboterarm bis zur automatischen Fertigungsstraße.

Warten
Du prüfst Bauteile, tauschst Verschleißteile und spielst Software-Updates ein. So verhinderst du Ausfälle.

Fehler finden
Steht eine Anlage still, suchst du mit Diagnosetools und Messgeräten die Ursache in Elektrik, Mechanik oder Software. Oft arbeitest du dabei unter Zeitdruck.

Optimieren und modernisieren
Du schlägst Verbesserungen vor, senkst den Energieverbrauch und bindest neue Technik ein.

Sicherheit gewährleisten
Bei Starkstrom und großen Maschinen ist Achtsamkeit Pflicht. Du hältst alle Vorschriften ein und prüfst die Anlagen.

Wo arbeitest du?

Du arbeitest vor allem in Produktionshallen der Industrie, bei Energieversorgern, in Kläranlagen, Krankenhäusern oder Flughäfen. Oft stehst du direkt an den Anlagen. Du arbeitest eigenverantwortlich und im Team. Damit alles rund läuft, sind Rufbereitschaft und Schichtarbeit oft üblich.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre und ist dual. Dein Ausbildungsbetrieb kann ein großes Industrieunternehmen, ein Energieversorger oder ein spezialisierter Elektrobetrieb sein. Dort lernst du direkt an Anlagen, Steuerungen und Antrieben. In der Berufsschule geht es um Elektrotechnik, Elektronik, Automatisierungs- und Steuerungstechnik mit SPS, Mess- und Regelungstechnik, Pneumatik und Hydraulik, Sicherheitstechnik, Mathematik und Physik.

Das lernst du unter anderem:

Elektrische Grundlagen
Strom, Spannung, Widerstand, Leistung und Bauteile in der Industrie

Automatisierung
Du programmierst SPS und verstehst Sensoren, Aktoren und Regelkreise.

Messtechnik und Diagnose
Du prüfst elektrische Größen und suchst Fehler systematisch.

Industrielle Netzwerke
Grundlagen zu Feldbussen und Industrial Ethernet

Schalt- und Stromlaufpläne
Du liest, erstellst und setzt Pläne für Anlagen und Maschinen um.

Antriebstechnik
Elektromotoren, Frequenzumrichter und Antriebssysteme

Montage
Du montierst, verdrahtest und nimmst Anlagen in Betrieb.

Arbeits- und Umweltschutz
Sicherheit bei Anlagen, Maschinen und Gefahrstoffen

Welche Voraussetzungen brauchst du als Elektroniker/in für Betriebstechnik?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss
- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- logisches und analytisches Denken
- eine sorgfältige Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- Lernbereitschaft, denn die Technik entwickelt sich schnell
- Lust auf komplexe Systeme und große Maschinen
- eine gute körperliche Verfassung für Arbeiten in der Höhe oder in engen Räumen

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**800 € bis 1.373 €**
2. Ausbildungsjahr	**854 € bis 1.408 €**
3. Ausbildungsjahr	**977 € bis 1.489 €**
4. Ausbildungsjahr	**1.014 € bis 1.563 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung als Elektroniker/in für Betriebstechnik zu dir?

Du willst verstehen, wie große Anlagen funktionieren, und packst an, wenn etwas klemmt? Dann könnte dieser Beruf zu dir passen. Das spricht für die Ausbildung:

Vielseitigkeit
Du arbeitest in Energieversorgung, Industrieanlagen und Automatisierungstechnik.

Probleme lösen
Wenn etwas kaputt ist, wirst du gerufen und findest die Lösung.

Praktisches Können
Du installierst, programmierst, wartest und reparierst.

Technik mit Zukunft
Neue Technologien bringen immer neue Aufgaben.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Elektroniker/in Betriebstechnik?

Was du als Elektroniker/in Betriebstechnik jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer alte Elektrogeräte wieder zum Laufen bringt, am E-Bike die Beleuchtung repariert oder in der Technik-AG Licht und Ton für die Schulbühne betreut, zeigt Betrieben Praxisgeschick und Fehlersuche. Wer dazu klettert oder in der Jugendfeuerwehr übt, beweist Fitness und Zuverlässigkeit, auch in der Höhe. Wenn dich programmierte Anlagen reizen, schau dir **Elektroniker/in Automatisierungs- und Systemtechnik** an. Für einen kürzeren Weg passt **Industrieelektriker/in Fachrichtung Betriebstechnik**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ alte Elektrogeräte wieder zum Laufen bringst — Fehlersuche
- ✓ am Fahrrad oder E-Bike die Beleuchtung reparierst — Geschick
- ✓ in der Technik-AG Licht und Ton betreust — Technikverständnis
- ✓ in der Kletterhalle oder im Kletterverein trainierst — Belastbarkeit
- ✓ in der Jugendfeuerwehr regelmäßig übst — Zuverlässigkeit

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 2.500
Betriebe bilden aus

Platz 8 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Fast jeder 2. Betrieb
bildet auch Industriemechaniker/in aus.

Fast jeder 2. bildet auch Industriekaufmann/frau aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen	590
Bayern	470
Baden-Württemberg	360

Die meisten Betriebe: Märkischer Kreis, Ortenaukreis, Hamburg

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Industrie und Versorgung brauchen Fachkräfte, die ihre Anlagen am Laufen halten. Automatisierung, Digitalisierung und erneuerbare Energien schaffen neue Aufgaben. Wenn du lernbereit bist, hast du gute Chancen. Hier kannst du arbeiten:

- in Industrieunternehmen, etwa in Automobil, Chemie, Pharma, Lebensmittel oder Maschinenbau
- bei Energieversorgern, in Kraftwerken und bei Netzbetreibern
- in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

- bei Flughäfen und anderen großen Infrastrukturbetrieben
- in der Windkraft- und Photovoltaikbranche
- als Servicetechniker/in im Außendienst

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Industriemeister/in Elektrotechnik
für leitende Aufgaben in Produktion, Instandhaltung oder Qualitätssicherung und für die Ausbildung

Spezialisierung
zum Beispiel auf SPS-Programmierung, Robotik, industrielle Netzwerke, Energieeffizienz oder funktionale Sicherheit

Ausbilder/in
Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.

Staatlich geprüfte/r Techniker/in
in Elektrotechnik, Automatisierungstechnik oder Mechatronik

Geprüfte/r Prozessmanager/in Elektrotechnik
wenn du Fertigungsprozesse optimieren willst

Studium
Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du Elektrotechnik, Automatisierungstechnik, Mechatronik oder Energietechnik studieren.

KURZ GESAGT

Fazit: Du hältst die Industrie unter Strom

Als Elektroniker/in für Betriebstechnik verbindest du Technik, Handwerk und analytisches Denken. Du sorgst dafür, dass Anlagen sicher und effizient laufen. Die Ausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre und ist dual. Danach kannst du Meister/in oder Techniker/in werden, dich spezialisieren oder studieren.

Lust auf Industrie? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Elektroniker.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de